

- Personen aus dem Operationsgebiet, die auf Grund ihrer beruflichen oder gesellschaftlichen Tätigkeit und Stellung, ihres Wohnortes sowie ihrer Persönlichkeitseigenschaften Möglichkeiten und Voraussetzungen besitzen, operativ bedeutsame Informationen zu beschaffen, Offensivmaßnahmen durchzuführen bzw. im operativen Verbindungswesen eingesetzt zu werden;
- Personen aus der DDR, die sich vor allem auf Grund ihrer Persönlichkeitseigenschaften, ihrer Berufserfahrungen sowie entsprechenden Familienverhältnisse für längerfristige bzw. befristete Einsätze im Operationsgebiet eignen;
- Personen aus den Zielgruppen des Feindes, die auf Grund ihrer beruflichen oder gesellschaftlichen Tätigkeit und Stellung, ihrer Verbindungen und Kontakte in das Operationsgebiet sowie ihres Gesamtverhaltens Ansatzpunkte für die feindliche Kontakt- und Werbetätigkeit bieten;
- Personen aus dem grenzüberschreitenden Verkehr, deren ständige dienstliche, private bzw. touristische Reisetätigkeit unmittelbare Grundlage für eine operative Perspektive als IM ist.

Gemäß den Festlegungen über die Gewinnung von IM für die konspirative Zusammenarbeit mit dem MfS unter Ziffer 4. dieser Richtlinie sind bei der Suche, Auswahl, Aufklärung, Überprüfung und Werbung von Personen aus dem Operationsgebiet hohe Anforderungen an die Organisation und Durchführung aller politisch-operativen Maßnahmen zu stellen und dabei folgendes besonders zu beachten:

- Die IM-Kandidaten sind unter Nutzung aller geeigneten Möglichkeiten im Operationsgebiet und in der DDR gründlich aufzuklären.
- Zur Erhöhung der Sicherheit im Gewinnungsprozeß und bei komplizierten Werbungen sind unter Beachtung der Erfordernisse der Konspiration und Geheimhaltung bei entsprechender Notwendigkeit andere IM einzubeziehen. Das bedarf grundsätzlich der Bestätigung durch den zuständigen Leiter.
- Über Kontakte der IM-Kandidaten in der DDR und in anderen sozialistischen Ländern sind entsprechend der konkreten politisch-operativen Zielstellung differenzierte Entscheidungen zu treffen.
- Bei Kontaktierungen sind die aktuellen Geheimnisschutzbestimmungen des Feindes und seine durch die Abwehrorgane manipulierte Öffentlichkeitsarbeit zu beachten.
- Zur weitgehenden Vermeidung der Ablehnung und zur Verhinderung der Offenbarung des Kontaktes hat die Kontaktierung nur nach gründlicher Aufklärung und bei Vorhandensein optimaler Kenntnisse zur Person sowie nach Feststellung der günstigsten zeitlichen und örtlichen Bedingungen zu erfolgen.
- In Abhängigkeit von der geplanten Einsatzrichtung sind vor allem die Möglichkeiten zur Kontaktierung und Werbung im Operationsgebiet zu nutzen.
- Vor der Werbung bzw. Kontaktierung sind die Möglichkeiten einer künftigen konspirativen Zusammenarbeit bzw. des Aufbaus funktionsfähiger Verbindungen zu prüfen.
- Die Werbeabsicht darf den Kandidaten nicht vorzeitig bekannt werden.